

Klassensieg für Benny Funk und Michael Prinner

Traditionsgemäß beginnt seit Jahren die neue Motorsportsaison beim MSC Zorn, wo Profis und Amateure die neuen Rallyegeräte oder die über die Winterpause renovierten Autos ausprobieren. Vom AC Gunzenhausen zog es gleich vier Teams in den Taunus, um rund um das Städtchen Miehlen den ersten Meisterschaftslauf unter die Räder zu nehmen. Benny Funk und Michael Prinner mit dem „sauschnellen“ Opel-Astra (Foto), Thomas Haider und Hans-Josef Zuckermeier wieder mit ihrem VW-Golf GTI, Harald Werner und Marina Höpfe mit dem renovierten und bewährten Honda-Civic 16V sowie Frederik Leykauf mit neuem Beifahrer Peter Fischl und Fahrzeug. Ein Sponsor stellte dem amtierenden deutschen Meister einen Mitsubishi-Evo 8 zur Verfügung, mit dem auch um den Gesamtsieg gefahren und der Titel verteidigt werden kann. Im Taunus gab es allerdings weder Schnee noch Eis, was für eine Winterrallye Voraussetzung sein sollte. Die Straßen und Wege der Sonderprüfungen präsentierten sich nass, rutschig und verschlammmt. Da war natürlich die richtige Reifenwahl und die richtige Gummimischung über Sieg oder Niederlage entscheidend. Das Team Haider-Zuckermeier kam gut in Fahrt, doch die Technik spielte schon nach der ers-



ten Bestzeitprüfung verrückt. Der Golf GTI musste mit gebrochener Antriebswelle abgestellt werden. Noch schlimmer erwischte es das Team Leykauf-Fischl, die eigentlich mit dem neuen Rallye-Boliden gut zurecht kamen und mit schnellen Zeiten unter den Top-Five lagen. Doch kurz vor dem Ziel ging der Sieg buchstäblich in Rauch auf. Das beste Ergebnis konnten Benny Funk und Michael Prinner mit nach Hause bringen. Von Anfang an attackierten sie mit beherzter Fahrweise die Konkurrenz, hatten bei der Reifenwahl ein glückliches Händchen und freuten sich über einen Klassensieg und Platz drei in der 73 Fahrer starken Gruppe. Nach einem harten Kampf mit dem Wetter und den Straßenverhältnissen sowie vielleicht nicht optimaler Bereifung konnte das Team Werner-Höppe noch ein tolles Ergebnis mit nach Hause nehmen, Platz vier in der Klasse bis 1600 ccm. Alles in allem durfte der AC Gunzenhausen mit dem Abschneiden doch zufrieden sein. Der Veranstalter hatte große Probleme mit den über 100 Startern, vielen Ausfällen und dem Zeitplan. Für die Fahrer des AC Gunzenhausen wartet nun im April ein Heimspiel, denn bei der „Fürst von Wrede Rallye“ in Ellingen werden noch mehr Teams an den Start gehen.

gs/Foto: Dörrenbacher